

Klimawald am Wollhaus

Einreichende Gemeinde	Stadt Heilbronn
Projektort Stadt-/Ortsteil	Stadt Heilbronn Kernstadt
Bundesland	Baden-Württemberg
Einwohner der Gemeinde	125000
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2019
Projektkategorie	

Projektbeschreibung

Der Wollhausplatz gilt als ein zentraler Verkehrsknotenpunkt. Charakteristisch sind eine hohe Verkehrsbelastung, viel Beton und Asphalt, sowie wenig Grün. Anfang 2019 wurden zwei auf einer Tiefgaragenfläche stehende Laden-Pavillons abgerissen. Die neu entstandene ca. 800 m² große Fläche sollte temporär gestaltet werden. Das Grünflächenamt wurde mit der temporären Gestaltung dieser Fläche beauftragt. Die Planungen für die endgültige Umgestaltung der Fläche liegen noch nicht vor. Es entstand die Idee des „Klimawaldes am Wollhaus“ – ein maximaler Kontrast zu der bisherigen Flächengestaltung. Schlechte, durch Feinstaub und Stickoxide belastete Luft in den Städten sind ein Dauerthema. Dies gilt in hohem Maß für den verkehrsreichen und überwiegend versiegelten Wollhausplatz in Heilbronn. Welchen größeren Kontrast gibt es zu Unmengen an Beton, Asphalt, Verkehrsbelastung und heißer, schlechter Luft, als einen grünen Wald der die frische und kühle Luft selbst produziert? Auf

der Tiefgaragenfläche wurde in kurzer Zeit ein Wald aus ca. 200 Bäumen und Sträuchern gepflanzt. Eine Randeinfassung aus Jutesandsäcken, Vlies und Kokosgewebe ermöglichten Erdaufschüttungen von 40-60 cm. Auf Baustahlmatten wurden die Bäume unterflur verankert. Ein Rindenmulchweg führt die Besucher durch diese grüne Oase. Zum Aufenthalt wurden Bänke und auf einer Lichtung zusätzlich Tische aufgestellt. Die Umsetzung des Projektes erfolgte mit einfachsten Mitteln. Bei der Gestaltung und Materialauswahl wurde auf nachhaltige Materialien geachtet um den späteren Rückbau einfach und kostengünstig durchführen zu können. Wiederverwendbare Materialien, wie Bäume, Substrat und Ausstattungsgegenstände, werden später an anderen Stellen in der Stadt verwendet. Wie lange das Klimawäldchen erhalten bleiben kann, ist noch nicht bekannt. Eine ehemals fast ungenutzte Fläche rückt in das Bewusstsein der Bevölkerung und wird zu einem Ort mit hoher Aufenthaltsqualität.

Multifunktionalität

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input type="checkbox"/> Artenschutz | <input type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Fokus d. Bürger auf das öffentliche Stadtgrün | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Vorteile des Stadtgrüns sind hautnah erlebbar | |

Die Kombination aus Stadtgrün mit allen seinen Vorteilen und sozialem Treffpunkt wurden auf engem Raum umgesetzt und sind für den Bürger maximal erlebbar. Eine ungewöhnliche Gestaltung erweckt das Interesse der Passanten. Ein geschwungener Weg aus Rindenmulch ermöglicht schon beim Durschreiten des Wäldchens eine Entschleunigung vom Alltag. Die Bänke und Tische laden zum Verweilen ein. Die Bäume sorgen, besonders an heißen Sommertagen für ein angenehmes Klima. Es wurde ein sozialer Treffpunkt geschaffen in einem Bereich der bisher ohne jegliche Aufenthaltsqualität war. Die Bürgerinnen und Bürger können hier direkt erfahren welche positive Wirkung das Stadtgrün haben kann. Das Projekt erfuhr schon im Bau viel Zuspruch aus der Bevölkerung und war auch nach Eröffnung in den sozialen Medien präsent. Der Ort wird rege genutzt und ist gerade in der Mittagszeit gut besucht.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Das Projekt lässt sich von der Idee, über die Planung, bis zur Ausführung und Pflege als reines städtisches Projekt bezeichnen. Für die Umsetzung bekam das Grünflächenamt von verschiedenen Ämtern unbürokratische Unterstützung (Grundlagenermittlung, Statik, Budgetbeschaffung, Technische Ausführung, etc.) Die Bauausführung wurde komplett mit städtischen Gärtnern aus dem Betriebsamt umgesetzt. Das Projekt brachte neue Personengruppen zusammen und schaffte Vertrauen für eine zukünftige interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Ämtern. Ein großes Projekt wurde mit erstaunlich geringem Verwaltungsaufwand umgesetzt. Besonders die Kollegen vom Betriebsamt identifizierten sich schnell mit dem Projekt, machten während der Bauausführung qualitativ wertvolle Verbesserungsvorschläge und organisierten vieles eigenverantwortlich.

Projektbeteiligte

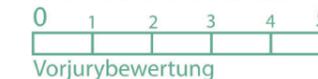
Grünflächenamt Stadt Heilbronn
Idee, Planung und Bauleitung

Betriebsamt Stadt Heilbronn
Bauausführung

Prozessqualität

Für die temporäre Begrünung der frei gewordenen Fläche wurde im Grünflächenamt ein interner Wettbewerb ausgelobt. Die Mitarbeiter aus den verschiedenen Abteilungen (Neubau, Unterhaltung, Friedhof und Verwaltung) wurden aufgefordert in Kleingruppen Vorschläge zur zukünftigen Gestaltung und Nutzung einzureichen. Die Vorgaben für den Ideenwettbewerb wurden absichtlich sehr frei und ergebnisoffen formuliert. Somit kamen unterschiedlichste Vorschläge und Nutzungsmöglichkeiten zusammen. Für die Umsetzung standen zum Zeitpunkt des Wettbewerbs noch keine Finanzmittel zur Verfügung. Diese wurden nach Vorstellung des Entwurfes freigegeben. Eine hohe Identifikation mit dem Projekt und die vielseitige Unterstützung machten eine kurzfristige Realisierung möglich.

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität





Bestandssituation vor Abriss der Pavillons
Quelle: Grünflächenamt, Stadt Heilbronn



Klimawald im Bau
Quelle: Grünflächenamt, Stadt Heilbronn



Waldweg mit Bänken
Quelle: Jutta Schneider/ Michael Will



Aufenthaltsbereich
Quelle: Jutta Schneider/ Michael Will